FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise in den Harz, nach Franken, Hessen und Norddeutschland.

Manitius, Johann Andreas

01.-31.01.1733; 01.09.-31.12.1733

7. - 8. November 1733

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159364

Visual Library

♄ ☉ Bodenwerder d. 7. 8. November 1733.

Gott gebe daß sich diese Leute ihrer Freyheit recht bedienen und die Wahrheit aus diesen mitgetheilten Schrifften wohl untersuchen mögen. Daß sie es begierig und mit dank angenommen zeuget unter andern das Geld so ich von 2. verschiedenen Personen bekommen einer gab 1. gl. der andere 1. gl. 4. d. und einer wiese uns nach Ludhorff, wo ein großer Liebhaber von Büchern wohnete, der sie uns alle abkauffen werde, wir gingen aber nicht dahin, weil es aus dem Wege war, und sie an diesem genung haben. In dem Städtgen Oldendorff sind keine Jüden.

Nachmittags gingen wir über Neuborn oder Nienborn auf Goluke nach Rüeletz auf diesem Weg hat man einen ziemlichen Berg zu ersteigen.

♄. d. 7. November gingen wir Frühe weiter nach Bodenwerder, kamen in ein gutes Wirthshauß, nachdem wir unsern Paß auf der Wache gezeigt hatten. Hier ließen wir waschen, Schuh und Kleider ein wenig beßern, und studirten und schrieben heute den gantzen tag.

☉. d. 8. November Ob ich gleich gern an meinem Diario weiter geschrieben hätte, ~~[illegible]~~ weil ich gestern meine Rechnungen verfertiget hatte. so ging ich doch, alles Aergerniß zu vermeiden in die Predigt allhier, vor u. Nachmittags. Der Prediger stellte vor aus dem Evangelio ~~[illegible]~~ des Herrn Jesu Befehl von richtiger Entrichtung der Herren = Gelder und Gefällen, und schärffte es in der gantzen Predigt der Gemeinde ein, wie schwer man sich versündige, wenn man im Licent und Zoll, Accise, &c. Unterschleiff mache. Nachmittags catechisirte er über den dritten Articul und hatte die materie vom ewigen Leben.

Heute kam ein Jüden Knabe in die Herberge, als demselben mein Gefährte einen jüdischteutschen Brief zeigte, bat er daß er ihm solches schencken mögte, er schenckte es ihm und meinte, die andern würden sich locken laßen zu uns zu kommen, es kam aber keiner, und weil sie ein schlechtes Lob in der Stadt, und wir keine Zeit mehr hatten so besuchten wir sie nicht, es sind 2. familien allhier.